

„Die Bergstadt hat sich vorzüglich präsentiert“

Fazit der „Sommertour“: NDR will gerne wiederkommen

Obernkirchen (sig). Es ist offenkundig: Die Bergstadt hat den NDR bei der diesjährigen Sommertour außerordentlich beeindruckt und sich vorzüglich präsentiert. Die für die Fernsehreihe zuständige Redaktion lobte die Verantwortlichen für die perfekte Vorbereitung der vor der Liveübertragung hergestellten Kurzfilme, mit denen Obernkirchen vorgestellt wurde. Auch bei der Veranstaltung auf dem Kirchplatz klappte die Organisation reibungslos.

Als besonders positiv bewertete Thomas Stübke bei einem Abschlussgespräch im Trafohäuschen, dass die Fernsehleute darum baten, über besondere Veranstaltungen in Obernkirchen informiert zu werden. Was bedeuten könnte, dass man sich früher als gedacht wiedersieht.

„Wir haben alles herausgeholt, was in der Kürze der Sendezeit möglich war“, stellte Rolf-Bernd de Groot fest. Sybille Schlusche lobte die Idee, den Lauf der Boulekugeln als roten Faden für die Einspielungen zu benutzen. Sie ergänzte: „Wir haben nicht nur die benötigten Leute gestellt, sondern sogar das Drehbuch dafür mitgeliefert.“

Natürlich hätten die aus Obernkirchen angelieferten Ideen ausgereicht, um damit ein komplettes Abendprogramm zusammenzustellen. Aber das ist zumindest im Rahmen dieses Sendeformates nicht möglich. Aber schließlich habe der heimatverbundene Sender auch schon manche anderen historischen und aktuellen Themen mit lokalem Bezug aufgegriffen, meinten die Teilnehmer des Abschlussgespräches.

Bei der Sommertour-Veranstaltung auf dem Kirchplatz sind auch 550 Euro als Spende eingenommen worden. Auf Vorschlag von Thomas Stübke wurde dieser Betrag wie folgt verteilt: Jeweils 200 Euro erhielten die Stadtbücherei und das „Kulturfenster“ für die Unterhaltung des Trafohäuschens und 150 Euro die Info-Galerie in der Friedrich-Ebert-Straße.